



# Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

Januar—Februar 2009

Was bei den Menschen unmöglich ist,  
das ist bei Gott möglich.

Lukas 18,27



Liebe Leserinnen  
und Leser,

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ (Lk 18,27).

Als ich diese Jahreslosung für 2009 zum ersten Mal las, dachte ich: Was für eine Ermutigung! Wie oft komme ich doch an die Grenzen meiner menschlichen Möglichkeiten. Wie schnell geht mir die Kraft und Puste aus. Wie oft erlebe ich körperliche Grenzen. Wie schnell bin ich mit meinem Latein am Ende.

Da ist es gut, dass ich auch im neuen Jahr an die Möglichkeiten Gottes erinnert werde und weiß: Ich kann und darf mich ganz und gar auf ihn verlassen. Wo ich keinen Weg sehe, da hat er Mittel und Wege. Wenn ich an die Grenzen meiner Möglichkeiten komme, ist Gott mit seinen Möglichkeiten noch lange nicht am Ende. Mit seiner Kraft und Hilfe kann ich auch im neuen Jahr mutig voran gehen. Denn: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“

Aber vielleicht fragen Sie sich, was das Titelbild dieser Ausgabe des Gemeindebriefs mit der Jahreslosung zu tun hat.

Dazu hilft ein Blick in den Zusammenhang, in dem Jesus diese Aussage gemacht hat (vgl. Lk 8,18-27).



Der Hintergrund ist dieser: Ein Mann fragt Jesus: „Guter Meister, was muss ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe?“ Jesus weist ihn auf die Gebote Gottes hin. Seine Reaktion: „Das habe ich alles gehalten von Jugend auf“.

Man könnte vielleicht denken, das würde genügen – ganz nach dem

Motto „tue Recht und scheue niemanden.“ Doch Jesus stellt klar, dass das bei Weitem nicht genügt und befiehlt seinem Gesprächspartner: „Verkaufe alles, was du hast, und gib’s den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm und folge mir nach!“ Als der Mann das hörte, wurde er traurig, denn er war sehr reich. Sein Reichtum, sein Geld und sein Besitz, waren ihm wichtiger als das ewige Leben.

Der Kommentar von Jesus dazu ist in die Geschichte eingegangen und lässt aufhorchen: „Wie schwer kommen die Reichen in das Reich Gottes! Denn es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in das Reich Gottes komme.“

Es wurde viel darüber diskutiert, ob Jesus wirklich an das Ohr einer Nadel dachte, oder ob er damit ein gleichnamiges, enges Tor in der Stadtmauer von Jeru-

salem meinte, durch das zwar ein Mensch passte, aber niemals ein Kamel. Andere meinen, die Übersetzung beruhe auf einer falschen Lesart, da es im ursprünglichen griechischen Text statt *kamälon* (Kamel) richtig *kamilon* (Schiffstau) heißen müsse.

Wie auch immer, das Ergebnis bleibt immer dasselbe: Der Vergleich von Jesus drückt die Unmöglichkeit aus, mit der ein Reicher ins Reich Gottes kommen kann. Das ist provokativ! Geht es Ihnen ähnlich wie den Zuhörern von Jesus? Sie sind entsetzt. „Wer kann dann selig werden?“ fragen sie, also: wer schafft es dann, in den Himmel zu kommen?

Doch daraufhin folgt die überraschende Antwort von Jesus: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“

Das lässt mich aufatmen, denn das ist die gute und befreiende Nachricht schlechthin! Das ist Evangelium pur! Das heißt zwar: Wir schaffen es nicht aus eigener Leistung, das ewige Leben zu bekommen, aber es bedeutet zugleich: Gott macht das Unmögliche möglich! Er schenkt uns das ewige Leben allein aus Gnade, also gratis. Denn die „Eintrittskarte“ in den Himmel hat Jesus Christus durch seinen Tod

am Kreuz für uns bezahlt. Deshalb gilt für alle, die an ihn glauben: Eintritt frei! (vgl. Römer 3,21-28). Gott macht's möglich!

Ist es also egal, ob wir die Gebote Gottes halten oder nicht? Ist es egal, woran wir unser Herz hängen? Nein, gewiss nicht! Jesus fordert uns zu einem Leben in der Nachfolge heraus. Dazu gehört der Gehorsam gegenüber Gottes Geboten. Dazu gehört auch, dass wir die Prioritäten in unserem Leben richtig setzen. Wem etwa sein

Geld und sein Besitz wichtiger sind als Gott und Gottes Reich, der gleicht – um mit Jesus zu sprechen – einem Kamel.

Trotz allem bleibt aber das ewige Leben ein Geschenk, das wir allein durch den Glauben an Jesus Christus bekommen. Was menschlich gesehen unmöglich ist, hat er möglich gemacht.

Wenn aber Gottes Macht und Möglichkeiten so weit reichen, uns den Glauben und das ewige Leben zu schenken, dann ist ihm auch sonst nichts unmöglich!

Die Jahreslosung 2009 lädt uns deshalb ein, auch in diesem neuen Jahr im Vertrauen auf Gottes Möglichkeiten zu leben.

Ihr Pfarrer




# Internationale Gebetswoche 2009

## *Durch den Glauben - beten wir*

Das ist das Thema der internationalen Gebetswoche, die von 11.- 18. Januar 2009 auch in Gärtringen stattfindet.

### **Deshalb beten wir**

Weil wir in Jesus Christus einen lebendigen Gott haben, dem wir in Bitte, u. Fürbitte, Dank u. Anbetung alles sagen dürfen, was uns bewegt, der uns hört und der mehr tun kann, als wir bitten und verstehen. Außerdem hat das Gebet in der Bibel erste Priorität und eine Fülle von Verheißungen, und wir wollen miteinander glauben, dass Gott diese Verheißungen an uns erfüllen will und kann.

→ **Deshalb beten wir.**

### **Deshalb beten wir in der Gemeinschaft**

Wir beten in der Gebetswoche gemeinsam mit tausenden von Christen in Deutschland und vielen Ländern dieser Erde. Da wird ein Stück Gemeinde Jesu in dieser Welt sichtbar. Dem Gebet in der Gemeinschaft wird in der Bibel eine hervorragende Rolle gegeben. Als Christen stehen wir nicht als Einzelkämpfer in der Welt, sondern als Gemeinschaft von Menschen, die an Gottes Zusagen glauben.

→ **Deshalb kommen wir in der Gemeinschaft zusammen und übernehmen Verantwortung füreinander und für die Welt.**

→ **Deshalb laden wir alle in Gärtringen ein, die dem lebendigen Gott begegnen und von ihm Großes erwarten wollen.**

### **Wo und wann treffen wir uns zum Gebet?**

Sonntag, 11.1.2009 17.30 Uhr CVJM Haus auf dem Haigst

Montag, 12.1. bis Samstag, 17.1.2009

Jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Sonntag, 18.1.2009 10.00 Uhr Gottesdienst in der Evang. St. Veit Kirche

Anschl. an den Gottesdienst Gebetszeit in der Kirche

Jeder ist willkommen und jeder wird gebraucht.

Wir freuen uns über alle, die

**Mitkommen**

**Mitmachen**

**Mitbeten**

→ Wenn Sie abgeholt oder nach Hause gebracht werden möchten, bitte melden Sie sich bei den Pfarrämtern oder bei Horst Weippert, Tel. 929726.

Das Vorbereitungsteam: Uli Adt, Martin Flaig, Horst Weippert, Joachim Unger, Christoph Wörz, David Dietterle, Albrecht Zinser, Gerhard Zinser.

## Abgeltungsteuer und Kirchensteuer ab 01.01.2009

Ab 2009 wird die Besteuerung der Kapitaleinkünfte durch Einführung einer Abgeltungsteuer neu geordnet und vereinfacht. Bisher mussten die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung detailliert angegeben werden. Darauf wurden dann Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer erhoben. Künftig werden die Kapitaleinkünfte gleich an der Quelle mit einer 25 %igen Abgeltungsteuer und der darauf entfallenden Kirchensteuer belegt. Einschließlich Solidaritätszuschlag ergibt sich ein Steuerabzug von insgesamt 28,5 %.

Die Abgeltungsteuer und die darauf entfallende Kirchensteuer werden anonym von den Banken abgeführt. Für den Steuerzahler ist damit alles erledigt. Diese Kapitaleinkünfte brauchen nicht mehr in der Steuererklärung angegeben zu werden. Damit die Bank die Kirchensteuer auf die Abgeltungsteuer richtig einbehalten kann, ist es notwendig, dass der Anleger der Bank seine Konfession mitteilt. Dazu verschicken die Banken zur Zeit entsprechende Antragsformulare. Falls ein Steuerzahler der Bank seine Konfession nicht mitteilt, bleibt es beim bisherigen alten Verfahren: Die Einkünfte aus Kapitalvermögen, von denen die Abgeltungsteuer einbehalten wurde, müssen dann nochmals in der Einkommensteuererklärung angegeben werden, damit die Kirchensteuer festgesetzt werden kann.

Durch die Mitteilung seines Religionsmerkmals an die Bank erleichtert der Steuerzahler sich und der Finanzverwaltung die Arbeit. Die Kirchensteuer kann gleich aus dem pauschalen Steuersatz der Abgeltungsteuer einbehalten und korrekt abgeführt werden. Alle bisherigen Möglichkeiten der Steuerfreistellung (z. B. Nichtveranlagungsbescheinigung, Sparerpauschbetrag, Sonderausgabenabzug der Kirchensteuer, Steuerbescheinigung) gelten auch bei der Abgeltungsteuer. Falls der persönliche Steuersatz unter 25 % liegt, besteht über eine Einkommensteuererklärung die Möglichkeit einer „Günstigerprüfung“ zugunsten des Steuerzahlers. Zuviel einbehaltene Steuerabzugsbeträge werden dann erstattet.

**Es wird also keine neue Steuerpflicht eingeführt, sondern die Art des Einzuges ändert sich. In vielen Fällen wird die Kirchensteuer sogar geringer werden. Wussten Sie auch, dass die Kirchensteuer voll als Sonderausgabe von der Einkommenssteuer abgesetzt werden kann !**

Für alle Fragen zum komplexen Thema Kirchensteuer und Abgeltungsteuer hat die Evangelische Landeskirche in Württemberg ein kostenloses **Kirchensteuer-Service-Telefon** eingerichtet. Unter der Rufnummer 0800 7137137 können sich Kirchenmitglieder – auch anonym – von Steuerfachleuten beraten lassen. Eine ausführlichere Erklärung der Besteuerung finden Sie auch unter [www.elk-wue.de](http://www.elk-wue.de).

*M.Unger*

"Mission ist Gottes Herzensanliegen und deshalb auch das Herzstück seiner Gemeinde". Darum haben wir in unserer Gemeinde ein Missionskontaktteam, das zum Ziel hat, die Weltmission auch in unserer Gemeinde in den Blick zu rücken.



Aus unserer Gemeinde sind in den letzten Wochen wieder junge Mitarbeiter hinaus in die Welt gezogen, um nach ihrem Schulabschluss oder nach dem Ende ihrer Berufsausbildung eine Zeit lang für Gottes Sache zu arbeiten.

**Sven Faix** ist mit der Missionsgesellschaft DIGUNA für ein Jahr in der demokratischen Republik Kongo/Afrika, wo er in der Missionsstation Aru als Lernhelfer für Missionarskinder arbeitet.

**Damaris Gutmann** ist auf der DIGUNA-Missionsstation Tinderet/Kenia. Auch ihre Aufgabe ist es, Missionarskinder im Fernschulunterricht zu unterrichten und bei der Jugendarbeit mitzuhelfen.

**Jessica Schneider** ist im Oktober nach Kenia geflogen. Sie arbeitet bis Mai 2009 in der Verwaltung der Missionsstation Tinderet.

**Simona Döttling** macht seit 1. September 2008 bei der Heilsarmee in Stuttgart ein Freiwilliges Soziales Jahr. Zu ihren Aufgaben gehören hauptsächlich die Kinder- und Jugendarbeit.

Wir wollen sie und auch die bereits tätigen Gärtringer **Recep und Christina Avser** (Evangelische Allianz), **Andrea Wachter** (Operation Mobilisation, England), **Nadine Stern** (Gemeindediakonin), **Nathanael Bader** und **Carolyn Widmaier** (Bibelschule Bad Liebenzell) vor allem im Gebet unterstützen. Aber natürlich ist auch finanzielle Unterstützung nötig. Dazu hat die Kirchengemeinde ein Missionskonto eingerichtet.

Wenn Sie helfen wollen, dieses Konto aufzufüllen (damit wir das Geld weitergeben können), dann können Sie dies hier tun:

Konto-Nr. 23 886 030 - BLZ 603 913 10, Volksbank Herrenberg-Rottenburg eG

*Margarete Benzinger, Missionskontaktteam*



## **ProChrist** – ein Public Viewing, das sich lohnt!

**ProChrist 2009** ist eine Veranstaltungsreihe vom 29. März – 5. April 2009. Die Hauptveranstaltung findet in Chemnitz statt.

**Pro Christ 2009** wird aus der Chemnitz-Arena an über 1.000 Orte in Deutschland, Österreich und der Schweiz und in über 15 weitere Länder Europas via Satellit übertragen.

**Pro Christ 2009** steht unter dem Motto „Zweifeln und Staunen“. Tatsächlich bezweifeln viele Menschen, ob es Gott gibt oder ob er sich wirklich um sie persönlich kümmert. Andere kämpfen aufgrund ihrer persönlichen Lebenssituation mit Fragen und Zweifeln.

**Pro Christ 2009** bringt solche Zweifel zur Sprache und will Menschen helfen, in der Begegnung mit Gott vom Zweifeln zum Staunen zu kommen.

**Pro Christ 2009**, das sind Impulsgottesdienste mit Musik, Theater, Gesprächen und vielem mehr. An jedem Abend gibt es eine Ansprache zu aktuellen Lebensthemen von Pfarrer Ulrich Parzany.

**Pro Christ 2009** gibt es auch bei uns in Gärtringen. Denn das Evang. Gemeindehaus in der Schönbuchstraße 20 gehört zu den über 1000 Übertragungsorten in Deutschland. Wir werden live dabei sein ...

*... und laden Sie hiermit herzlich ein, bei diesem europaweiten Public Viewing der besonderen Art dabei zu sein!*

### Nachrichten von der Bubenjungschar 1 (Erste und zweite Klasse)

Nach den Sommerferien ging's wieder rund bei uns in der Jungschar. Am 10. September war es wieder so weit. Kurz nach 17.30 Uhr ging's los in Richtung Hasengässle. 20 Jungs machten sich auf den Weg zum alljährlichen Mosten.



Hier sieht man, was unsere Jungs so alles drauf haben. Da wurde geschwitzt und geschuftet und danach konnte sich jeder an dem frisch gepressten Apfelsaft erfrischen.



Aber das ist nicht, alles was bei uns läuft, es ist immer was los. Wir hören so manches von Jesus und Menschen, die etwas mit Gott erlebt haben. Natürlich gibt's bei uns auch viele coole Spiele. Neugierig? Dann schau einfach mal rein. Wir treffen uns mittwochs von 17:30-18:30 Uhr im Gemeindehaus.

**Wir -Jürgen, Björn, Tobias und Marcus- freuen uns auf euch alle.**



## **Vorschulkinder:**

### **Kinderstunde**

montags 17-18 Uhr  
Ute Motteler, Tel 26454

## **Schulkinder:**

### **Bibeltreff**

montags 17-17.45 Uhr  
Claudia Zinser, Tel 21176

### **Kinder- u. Teeniekirche (1.-6. Klasse)**

sonntags 10-11.30 Uhr  
Samariterstift  
Marcus Bilger, Tel 07032 / 83762

## **1.+2.Klasse:**

### **Mädchenjungschar „Regenbogen“**

mittwochs 17.30-19.00 Uhr  
Sabrina Gutmann, Tel 20905

### **Bubenjungschar**

mittwochs 17.30-18.30 Uhr  
Jürgen Binder, Tel 07032 / 82181

## **3.+4.Klasse:**

### **Mädchen:** „Jesus Freu(n)de!“

mittwochs 17.30-19.00 Uhr  
Mirjam Baiker, Tel 20739

### **Bubenjungschar I**

dienstags 18 – 19 Uhr  
Markus Härle, Tel 29315

## **5.-7.Klasse:**

### **Mädchenjungschar „J.a.m.“**

donnerstags 18.00-19.30 Uhr  
Sarah Ströbel, Tel 285651

### **Bubenjungschar II**

„fisherman´s friends“  
donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr  
Micha Ströbel, Tel 285651

## **14-17 Jahre:**

### **Mädchenkreis „Project M.E.C.“**

montags 19 Uhr  
Katrin Zinser, Tel 26584

### **Jungenschaft**

donnerstags 18.30 Uhr  
Christoph Wörz, Tel 22428

## **Jugendkreis (ab 17 Jahre)**

dienstags 20 Uhr  
Thomas u. Manuela Marquardt,  
Tel 29822

## **Sportabend**

donnerstags 20 Uhr  
Peter-Rosegger-Halle  
Moritz Widmaier, Tel 647613

## **Posaunenchor**

montags 20 Uhr  
Thomas Frank, Tel 21982

## **Nachmittag für Senioren**

einmal im Monat  
donnerstags 14 Uhr  
Oswald Berner, Tel 21231

## **Frauentreff am Abend**

donnerstag 20.00 Uhr  
Silke Zinser, Tel. 2 36 15  
Birgit Schneider-Ritter, Tel. 28 62 61

## **Männervesper**

Volker Alter, Tel 20778

## **Chor der St.-Veit-Kirche**

donnerstags 20 Uhr  
Anne Schäfer, Tel 26075

## **Nachmittag für Vater, Mutter u. Kind**

dienstags 15 Uhr  
Elisabeth Alter, Tel 20778

## **Aidlinger Frauenbibelstunde**

dienstags 19 Uhr  
Schwester Brigitte Schweda,  
Tel 6480

## **CVJM Kickers**

samstags 16 Uhr,  
CVJM Gelände Haigst  
Joachim Unger, Tel. 20523

## **Süddeutsche Gemeinschaft**

sonntags 13.30 Uhr  
donnerstags 20 Uhr  
Karl Brehm, Tel 21540

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Prediger
Donnerstag, 1. Jan.	<b>17.00 Uhr</b>	Gottesdienst <b>Neujahr</b>	Pfarrer Adt
Samstag, 3. Jan	19.00 Uhr	Gospelkonzert	
Sonntag, 4. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Helmut Iglauer
Dienstag, 6. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst <b>Erscheinungsfest</b>	Pfarrer Flaig
Sonntag, 11. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Beginn der Allianzgebetswoche	Pfarrer Flaig
Sonntag, 18. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit integr. Abendmahl	Pfarrer Adt
Sonntag, 25. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 1. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Adt
Sonntag, 8. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst Abendmahl im Anschluss	Pfarrer Flaig
Sonntag, 15. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Adt
Sonntag, 22. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant



**Die Kinder- und Teeniegottesdienste**  
finden parallel dazu im Samariterstift statt.  
Für Eltern mit kleinen Kindern wird der Gottesdienst in  
die Sakristei übertragen.





Der Mensch gleicht einem kostbaren Instrument, das nur im liebenden, behutsamen Umgang zum

Klingen gebracht werden kann.

*Otilia Maag*



Verlass mich nicht, Herr, mein Gott, sei nicht ferne von mir.

*Psalm 38,22*

## Taufen

## Sterbefälle

### Samstag 03. Januar 2009, 19.00 Uhr, St. Veit-Kirche

Schwarz, begeisternd und authentisch: Die Gospel-Company und die Solisten Junior Robinson und Jimmy Love garantieren für ein außergewöhnliches Goselevent.



Als sechstes und jüngstes Kind einer musikalischen Familie begann **Junior Robinson** bereits im zarten Alter von vier Jahren zu singen. Heute gilt der mittlerweile 38-jährige Junior Robinson als einer der begabtesten schwarzen Gospelsänger Großbritanniens.

**Jimmy Love** ist ein international bekannter Produzent, Komponist, Sänger und einer der weltbesten Schlagzeuger. In der Gospelszene fühlt er sich durch seine Tourneen mit den "Golden Gospel Singers" zu Hause. Egal in welcher Performance – Jimmy Love ist ein Erlebnis der Extraklasse, man sollte ihn auf keinen Fall verpassen.

Karten: Im VVK bei La Vita  
Abendkasse  
Kinder unter 6 Jahren frei!

Erw. 10.- / Schüler & Studenten 6.-  
Erw. 12.- / Schüler & Studenten 8.-

**Pfarramt West**

Pfarrer Uli Adt,  
 Bürozeiten der Sekretärin,  
 Margarete Benzinger:  
 Mo-Do, 10-12 Uhr  
 Tel 07034 / 23413, Fax 23249

**Pfarramt Ost**

Pfarrer Martin Flaig  
 Max-Eyth-Str. 32/1  
 Bürozeiten der Sekretärin,  
 Jasmina Täuber: Di, 10-12 Uhr  
 Tel 07034 / 20061, Fax 26905

**Kirchengemeinde**

**Konto** bei der Kreissparkasse BB:  
 BLZ 603 501 30, Konto 1016529

**Gemeindediakon**

Marcus Bilger,  
 Nufringen, Tel 07032 / 83762

**Gemeindehaus**

Christine Kugler, Lange-Str. 26  
 Tel 253553

**Mesnerin**

Anna Zultner,  
 Schwalbenweg 18 (Ehningen),  
 Tel 20237

**Kirchenpfleger**

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

**Kirchengemeinderat**

1.Vorsitzender Manfred Unger,  
 Im Pfad 3, Tel 23626

**Vorstand des CVJM**

Albrecht Zinser,  
 Gerhart-Hauptmann-Str. 39,  
 Tel 26584

Joachim Unger

Kernerweg 12, Tel 20523

**Homepage:** [www.evki-gaertringen.de](http://www.evki-gaertringen.de)

**Weniger ist manchmal mehr!****Vorankündigung:****Auch in diesem Jahr bieten wir an:**

Erleben Sie ein Wochenende oder einen Tag Oase im schönen Monbachtal. Wie eine Oase in der Wüste wollen diese Tage zum Innehalten in der Geschäftigkeit unseres Alltags einladen:

Einen ganzen Tag lang Zeit für sich haben, durchatmen können, sich beschenken lassen von Gott und sich neu ausrichten auf ihn.

Elemente: Viel Zeit zur persönlichen Stille, gemeinsame Gebetszeiten, biblische Impulse, Abendmahlsgottesdienst.

**Termine:** 12.-14. Juni, 27./28. Juni 2009

**Anmeldung:** ab sofort über eines der Pfarrämter.

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 31. Januar 2009.**

Beiträge bitte an Familie Härle, Grabenstr. 34c V.i.S.d.P.: Pfarrer Adt,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.